

Markneufkirchen, in Erlbach 5, Eubabrunn 2, Raun 1, Rohrbach 1, Schönwind 1, Gunzen 1, Breitenfeld 2, Jugelsburg 3. Der Verdienst in dieser Branche ist durchschnittlich ein mäßiger. Das Rohmaterial ist weiches Holz, Mahagoni-, Jacaranden-, spanisches Nußbaum- und Kirschbaumholz.

Die Zahl der zum Versandt durch Bahn nöthigen Kisten in der Größe von 1—12 Duzend Geigenraum beläuft sich jährlich auf ca. 8000 Stück.

Mit der Herstellung von Pappfuttern beschäftigen sich 9 Personen, und zwar 7 in Markneufkirchen, 1 in Elster, 1 in Erlbach. Sie liefern jährlich ungefähr:

1500 Dkd.	Futterale zu Violinen . . . .	à Dkd.	$2\frac{2}{3}$	Thlr.
600 "	" " zu Guitarren . . . .	" "	$4\frac{2}{3}$	"
200 "	" " zu Clarinetten . . . .	" "	1—2	"
2500 "	" " zu Flöten . . . .	" "	$\frac{1}{3}$ —2	"
100 "	" " zu Zithern . . . .	" "	3	"
100 "	" " zu Bogen . . . .	" "	$1\frac{1}{5}$	"
10,000 "	" " zu Pistons, Kindertrompeten und Kinderposaunen	" "	$\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3}$	"
1400 "	" " zu Stegen und Wirbeln	" "	12	Ngr.

Zur Verarbeitung kommen dabei jährlich ca. 575 Stur. Pappe, 7 Ballen buntes und 7 Ballen blaues Papier zc. Der Verdienst in dieser Branche ist seit 1871 sich ziemlich gleich geblieben. Gehilfen erhalten wöchentlich  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$  Thlr. Lohn.

Bezüglich der Rotenpulte ist zu erwähnen, daß dieselben größtentheils von auswärts bezogen werden müssen. Es wäre wünschenswerth und sicher auch lohnend, wenn die Anfertigung dieses Artikels von irgend einer Seite durch Maschinenbetrieb in Angriff genommen würde. Gegenwärtig beschäftigen sich 4 Fabrikanten mit diesem Artikel.

## B. Klingenthal und Umgegend<sup>1)</sup>.

Gerichtsamtsbezirk Klingenthal:

Stadt Klingenthal . . . . .	2563 Einwohner
Aischberg . . . . .	75 "

1) Der Ort Klingenthal hat seinen Namen von einem Hammerwerksbesitzer Klinger, nicht, wie man oft meint, von dem Klingen der dort fabrizirten Instrumente.